

Auch Warmensteinach plant seine eigene Bürgerstiftung

Die Gemeinde will sich an der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Bayreuth beteiligen. Diese stellt für die Umsetzung einen Zuschuss von mehreren Tausend Euro in Aussicht.

Von Thomas Geißler

WARMENSTEINACH. Bürger und Unternehmer aus Warmensteinach, die Projekte in ihrer Gemeinde finanziell unterstützen wollen, können das bald in einer ortseigenen Bürgerstiftung tun. In einem Grundsatzbeschluss hat der Gemeinderat die Absicht formuliert, die Gründung der „Bürgerstiftung Warmensteinach“ in die Wege zu leiten. „Es gibt immer Bürger, die gerne etwas stiften wollen“, erklärt Bürgermeister Axel Herrmann als Grund für die Gründung.

„Über eine gemeinschaftliche Bürgerstiftung können sie dann dahinein spenden und einen Zweck für die Mittel angeben. Jemand, der beispielhaft leidenschaftlich gern Fußball spielt und sich schon lange im Sportver-



Wie anderen Kommunen im Landkreis zuvor, stellt Gerhard Herrmannsdörfer von der Sparkasse auch Warmensteinach einen Zuschuss für die Stiftung in Aussicht. Foto: red

ein engagiert, will womöglich die Jugendförderung im Verein unterstützen.“ Welche Zwecke genau verankert werden, steht aber noch nicht fest. Die Gemeinde hat mit der Beschlussfassung erst den ersten Schritt zur Realisierung gemacht.

Die Umsetzung plant die Gemeindeverwaltung in enger Zusammenarbeit mit der Sparkasse Bayreuth. An deren Stiftergemeinschaft haben sich bereits 20 Privatinstitutionen und 19 Kommunen beteiligt – Heinersreuth, Aufseß und Bischofsgrün kamen vergangenes Jahr neu hinzu. 2024 hat die Sparkasse das Konzept in Plech, Glashütten und eben Warmensteinach vorgestellt.

Der Zeitpunkt sei günstig, um eine Bürgerstiftung in Warmensteinach zu gründen, lässt Herrmann wissen. Den nächsten fünf Kommunen, die sich für eine Beteiligung an der Stiftergemeinschaft entscheiden, gibt die Sparkasse nämlich einen Zuschuss in Höhe von 3000 Euro mit zur Stiftungsgründung. Warmensteinach wird diesen nun erhalten. Die Höhe für das nötige Anfangskapital insgesamt beziffert Herrmann mit 10000 Euro, die durch Aufrufe an mögliche Gründungstifter zusammenkommen sollen.

Als nächster Schritt nach dem erfolgten Grundsatzbeschluss steht die Abstimmung mit der Rechtsaufsicht an. Sofern es von deren Seite keine Einwände gibt, erfolgen die offizielle Eintragung und der Druck von Werbematerial, um die neue Bürgerstiftung in der Gemeinde bekannt zu machen.

Mit der Beteiligung an der Stiftergemeinschaft kann die Gemeinde Warmensteinach einige organisatorische Aufgaben an die Sparkasse auslagern. So ist die Gemeinde zunächst nur damit beauftragt, einen Stiftungszweck festzulegen und welche gemeinnützigen, mildtätigen und kirchlichen Einrichtungen über die Stiftung gefördert werden sollen.

Die Sparkasse kümmert sich als Schirmherrin dann darum, die Förderung der begünstigten Einrichtungen abzuwickeln, die zweckgerechte Verwendung der Fördermittel bei den Empfängern zu überwachen. Und sie übernimmt neben weiteren organisatorischen Aufgaben auch maßgeblich die Öffentlichkeitsarbeit.

Unter dem Dach der Stiftergemeinschaft befindet sich nach Angaben der Sparkasse Stand Ende 2022 ein Vermögen von mittlerweile knapp zwei Millionen Euro. Rund 180000 Euro konnten im gleichen Jahr ausgeschüttet werden, davon knapp 50000 Euro über ordentliche Erträge, der Rest über Spenden. Das entsprach zum damaligen Zeitpunkt einer Rendite von 2,3 Prozent. Derzeit rechnet die Sparkasse mit einem Prozentsatz zwischen 2,5 und 3,5.